

Drei Generationen kamen zur Nikolausfeier

Die Nikolausfeier auf dem Spielplatz im Fürstenschlag hat sich zu einer Institution entwickelt. Unter der Leitung von Rainer Graf, der Vorbereitung mit vielen Helfern, Posaunenklänge mit Bläser/innen des evangelischen Posaunenchores und dem humorvollen, einfühlsamen Auftritt vom Nikolaus bestimmten auch dieses Jahr wieder den Ablauf des Nikolaus-festes. Außer den 70 kleineren Kindern, die sich an dem, mit Fackeln bestückten Platz eingefunden hatten, waren außer den Eltern, viel Großeltern gekommen.

Seit 20 Jahren findet die Nikolausfeier auf den Waldspielplatz statt. Großeltern, Mütter, die vor 20 Jahren den Nikolaus im Fürstenschlag erlebt hatte, waren gekommen. Als Beispiel zeigt unser Bild: Opa Reiner mit Tochter Brigitt und Enkelin Sarah.

Ansonsten war es der ritualisierte Ablauf der Feier: Einzug der Kinder mit Laternen, Reiner Graf begrüßt und liest die Geschichte: des Vaters auf Geschäftsreise; das macht Maxi sauer, denn Papi muss Zeit für die Kinder haben, so Graf. Einzug des Nikolaus. Die „Nikolausgemeinde“ singt zur Begrüßung. Heiterkeit bei allen nach der Aufforderung: „streicheln statt schlagen“. Kinder sagen Gedichte auf. (sh. Bild) Viel überreichen dem „Himmelsboten“ selber gemalte kleine Kunstwerke. Dazwischen kommt noch eine Legende von der Entstehung des Nikolausstiefels. Der Höhepunkt war dann die Austeilung der Geschenke. Für alle gab es zum Abschluss wärmende Getränke und zur Stärkung Weihnachtsgebäck.